

APROPOS

Von Silvia Gisler

Für Fischegeborene soll es das Jahr der Realisation werden. So zumindest wurde es in meinen Jahreshoroskopen angepriesen. Und damit es das auch wirklich werden kann, habe ich mir diese Voraussage sogleich zum Vorsatz genommen. Schritt für Schritt habe ich nun begonnen, zu verwirklichen, was ich im letzten Jahr vor mich hergeschoben habe.



Und tatsächlich. Mein Vorsatz scheint bereits ersten Schwung in mein Leben gebracht zu haben. So habe ich mich in den vergangenen Tagen für eine 13-tägige Weiterbildung angemeldet. Zwar gehen mir dadurch einige Samstage im Frühling verloren, doch erhalte ich dadurch nützliche Tipps, die mir den Berufsalltag erleichtern. Ausserdem ist es eine willkommene Abwechslung, wieder einmal die Schulbank zu drücken.

Genügend Zeit, diese Samstage nachzuholen, habe ich dann während meiner Ferienwoche auf Korfu. Gemeinsam mit meiner Kollegin werde ich nämlich im Juni in die Ferne fliegen. Wobei ich das erst glaube, wenn ich im Flugzeug sitze respektive heil auf der Insel gelandet bin. Nicht nur, dass mich traumhafte Strände erwarten werden, nein, auch die Aussicht auf unbeschwerte Tage fernab von Hektik lässt mein Herz höherschlagen.

Nun hat das Jahr aber zwölf und nicht nur sechs Monate. Und in meinen Visionen schweben mir noch ein Wochenende in London, ein paar Tage Schweden, eine Reise nach Kanada, Alaska, Australien oder Neuseeland vor. Nicht zu vergessen die Tagesausflüge in der Schweiz, die mich wieder durch die atemberaubende Bergwelt führen sollen. Aber halt, ob da ein Jahr reichen wird?

Wenn nicht, dann packe ich ein paar Jahre der Verwirklichung drauf und hoffe, bis dahin nicht pleitegegangen zu sein.

ABOBESTELLCOUPON

- Bitte senden Sie mir folgende Zeitung
- March-Anzeiger
  - Höfner Volksblatt
  - 1 Monat Probeabo kostenlos
  - 12 Monate zu Fr. 214.-
  - 24 Monate zu Fr. 396.-
  - 6 Monate zu Fr. 115.-
- (alle Preise inklusive MwSt)

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ / Ort .....

Unterschrift .....

Datum .....

Telefon .....

Bitte senden an:

March-Anzeiger	Höfner Volksblatt
Alpenblickstrasse 26	Vereinstrasse 2
8853 Lachen	8832 Wollerau
Tel. 055 451 08 78	Tel. 044 787 03 03
Fax 055 451 08 89	Fax 044 787 03 10



Vertreter von Hornbach und der Gemeinde Galgenen sowie Baufachleute am Spatenstich: (v. l.) Robert Walder, Stefan Gnädinger, Alessandro Pellegrini, Klaus Becker, Pirmin Feusi, Margrith Hegner, Leo Ziegler, Manfred Kummer, Rolf Bernhard, Marcel Vogt und Hans Bisig.

Bilder Johanna Mächler

# 125 Arbeitsplätze in Galgenen

**Nach sechs Jahren Planungs- und Verhandlungszeit griff die Hornbach Baumarkt AG gestern Nachmittag nach den Spaten. Im November soll der erste Hornbach im Kanton Schwyz eröffnet werden.**

Von Johanna Mächler

Galgenen. – Das Familienunternehmen Hornbach AG betreibt insgesamt 129 Baumärkte in mehreren Ländern, und nun wird auch in der Schweiz weiter expandiert. In Galgenen fand gestern der Spatenstich für den fünften Baumarkt in der Schweiz statt. Auf dem Areal der ehemaligen Sägerei Hegner, das seit dem Jahr 2003 im Besitz von Hornbach ist, entsteht «ein Heimwerkerparadies» auf einer Verkaufsfläche von 13 000 m<sup>2</sup>.

«Wir sind mit dem Kauf dieses Grundstücks ein Risiko eingegangen», sagte Manfred Kummer, Vorstandssprecher der Hornbach Immobilien AG, bei der anschliessenden Presseinformation mit Apéro im Siebner «Schäfli». Erste Verhandlungen verliefen optimistisch, doch dann dauerten Verhandlungszeiten und Planungsschritte länger als beabsichtigt. Beschwerden wurden erhoben (wir berichteten), so dass die Baubewilligung der Gemeinde Galgenen gar vom Bundesgericht bestätigt werden musste. «Wir haben viel riskiert, und wir sind nicht enttäuscht worden», richtete Kummer sich anerkennend an Gemeindepräsidentin Margrith Hegner. «Wir werden in diesen Standort rund 40 Mio. Fr. investieren und 125 Arbeitsplätze schaffen.» «Es war ein Hürdenlauf mit vielen Tiefs», fügte Hegner bei. «Hornbach

war stets ein fairer und positiver Verhandlungspartner.»

120 000 Artikel erhältlich Klaus Becker, Geschäftsführer der Hornbach Baumarkt (Schweiz) AG, erklärte, dass das breite und tiefe Sortiment rund 60 000 vorrätige Artikel enthalten wird und nochmals so viele bequem bestellbare Produkte. Hornbach ist von seinem Wettbewerbsvorsprung überzeugt: «Wir haben den Anspruch, Laien und Profis zu bedienen. Unsere Stärke wird die gute Beratung sein.» Angestellte werden vor allem ausgewiesene Fachkräfte sein. Und auch auf die Ausbildung wird Wert gelegt: «Nebst Lehrlingen bieten wir neu auch Hochschulabsolventen Praktikums-Stellen im Marketing und PR an», sagt Becker.

Als Generalunternehmer wurde die Firma Feldmann Bau AG aus Bilten

verpflichtet. Zusammen mit weiteren Schweizer Handwerksfirmen wird eine tragfähige Stahlbetonkonstruktion erstellt. Auf dem Flachdach sind rund 350 Parkplätze vorgesehen. Der Markt soll nach neuester Bautechnik, behindertengerecht und im Minergie-standard erstellt werden. Ein dominantes Eingangsportal und davor 100 Parkplätze mit Bewirtschaftung sind weitere markante Eckpunkte des Bauvorhabens.

Als sehr ideal wird die Lage mit der Verkehrsanbindung in Richtung Autobahn und mit Marchbus gelobt. «Wir sind überzeugt, dass wir der Region etwas Besonderes bieten können», so Kummer.

Hornbach beabsichtigt, bis ins Jahr 2015 insgesamt zehn Märkte in der Schweiz zu betreiben. Die Belegschaft von heute annähernd 600 Personen würde verdoppelt.

KOPF DER WOCHE

## «Soll ein Geschenk an die Bevölkerung sein»

**Morgen Samstag feiern die Zwickdröhtler aus Pfäffikon mit einem Nachtumzug ihren 20. Geburtstag. Zwickdröhtler- und OK-Präsident Stefan Hiestand verspricht ein riesiges Fest.**

Mit Stefan Hiestand sprach André Bissegger



Stefan Hiestand, Zwickdröhtler- und OK-Präsident. Bild abt

Stefan Hiestand, wie sind die Zwickdröhtler entstanden? Stefan Hiestand: Die Zwickdröhtler sind am ersten Advent 1989 entstanden. Den Verein selber gibt es seit 1998. Vier junge Männer gründeten die Zwickdröhtler. Sie hatten zuerst die Idee. Zusammen mit dem Pfäffiker Holzschnitzer Markus Kläger verwirklichten sie diese. Mit der Zeit kamen immer mehr Freunde und Kollegen zusammen, und sie beschlossen 1998, einen offiziellen Verein zu gründen. Von den Gründungsmitgliedern ist eines noch aktiv dabei, eines ist Passiv-Mitglied und die

anderen sind nicht mehr dabei. Aber am Jubiläumsumzug marschieren alle vier noch einmal mit und stellen unsere Delegation.

Welches sind die Höhepunkte der bisherigen Zwickdröhtler-Geschichte? Hiestand: Sicher einmal der Fätzwü-Ball in Freienbach, den wir jedes Jahr zusammen mit den Höfner Fäschttüfeln organisieren. Dieser fällt heuer aber wegen des Jubiläums aus. Ein anderes Highlight war sicher, als der Kanton Schwyz im Jahr 2003 Gastkanton am Sechseläuten war und eine Delegation von uns mitmarschieren durfte.

Die Zwickdröhtler feiern Geburtstag. Was dürfen die Besucher erwarten? Hiestand: 53 Gruppen aus der ganzen

Schweiz nehmen am Nachtumzug teil. Wir haben extra darauf geachtet, dass wir Gruppen aus der ganzen Schweiz haben. Eine Gruppe kommt sogar aus dem Fürstentum Liechtenstein. Dann haben wir eine Gruppe aus Ottenbach dabei, die noch richtiges Brauchtum lebt. Der Anlass findet zudem auf dem Dorfplatz statt, da wir der Bevölkerung zeigen wollen, dass man den Dorfplatz auch an der Fasnacht für einen grösseren Anlass nutzen kann. Hinzu kommen Festzelt, Guggenzelt, Top-Egg- und Rondell-Bar sowie Kaffee-Stube im Pfarreisaal. Wir wollen den Besuchern ein riesiges Fest bieten.

Kommen die Zwickdröhtler am eigenen Geburtstag auch zum Feiern? Hiestand: Zum Feiern kommen wir wohl eher nicht, aber geniessen werden wir es trotzdem. Jedes Vereinsmitglied ist im Einsatz und arbeitet am Fest. Also vom Präsidenten bis zum Probemitglied. Vereinsintern werden wir das Feiern aber sicher noch nachholen. Das Fest soll in erster Linie ein Geschenk an die Bevölkerung sein. Wir wollen etwas zurückgeben.

Sogar der Märchler Narrenbus macht den Höfen seine Aufwartung. Wie kam das? Hiestand: Wir konnten tatsächlich den Märchler Narrenbus engagieren. Zum ersten Mal fährt er bis in die Höfe. Wir können den Besuchern aus der March also einen perfekten Service bieten, und sie können getrost mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Für die Höfner Gäste haben wir zwei Shuttle-Busse im Einsatz, welche die Besucher ebenfalls sicher nach Hause bringen.

Haben Sie auf Grund der Vorkommnisse am Chäferfäsch in Reichenburg spezielle Sicherheitsmassnahmen getroffen?

Hiestand: Wir haben gemacht, was möglich war. So haben wir eine professionelle Securitas und während des Fests ständigen Kontakt mit der Kantonspolizei Schwyz. Mehr können wir nicht machen. Aber wir sind abgesichert. Die Besucher brauchen keine Angst zu haben. Wir freuen uns auf ein schönes und friedliches Fest und hoffen, dass die Besucher noch lange von unserem Anlass schwärmen werden.

REKLAME

**«BUTTI BAUDIENST» LÖST BAUAUFGABEN VON A-Z!**

**butti**  
BAUDIENST  
Pfäffikon SZ • 055 416 22 66  
www.butti.ch